

Siedler: Im Oktober steht das 50-Jährige an

Hubert Hazod wurde zum 2. Vorsitzenden gewählt – 13 Neuzugänge

Von Johann Schaub

Hinterschmiding. Die Vorstandschaft der Siedlergemeinschaft (SG) Hinterschmiding-Herzogsreut ist nun wieder komplett. Hubert Hazod wurde zum 2. Vorsitzenden gewählt. Als Beisitzer unterstützen Franz Raab und Roland Hackl die Vorstandschaft. Am 10. Oktober feiert die SG das 50-jährige Bestehen.

Die Vorsitzende der SG Hinterschmiding-Herzogsreut Elfriede Stadler begrüßte zur Jahreshauptversammlung im Gasthaus Krüchel in Hinterschmiding die Versammlungsteilnehmer sowie Bürgermeister Fritz Raab.

Stadler wurde bei den Bezirksverbands-Neuwahlen im vergangenen Jahr wieder in die Bezirksvorstandschaft gewählt. Im Rahmen eines „Sonderauftrages“ waren sie und ihr Mann bei der Landtagswahl in Deggendorf im Einsatz und informierten dort die Besucher über die Arbeit in den Siedlergemeinschaften.

In der örtlichen Siedlergemeinschaft stehen vier Austritten und vier Sterbefällen 13 Neuzugänge gegenüber. Der aktuelle Mitgliederstand beträgt 328. Zuletzt haben einige Mitglieder an einer Erstbelehrung nach dem Infektionsschutzgesetz teilgenommen.

Die SG hat auch im vergangenen Jahr wieder Sammelbestellungen für Heizöl und Pellets durchgeführt. Zudem wurde ein Tagesausflug organisiert und 16 Mitglieder waren bei der Tanzschiffahrt „Donau in Flammen“ in Vilshofen. Man beteiligte sich beim Schmiding-Backofenfest, ein Erlebnis war die Kräuterwanderung nach Oberkappel in Österreich mit anschließender Zubereitung und Verköstigung.

Auch das Kegeln mit dem VdK-Ortsverband Hinterschmiding-Herzogsreut sowie ein Kegelturnier mit den Siedlerfreunden in Germannsdorf gehörten zum Programm. Die von der Vorstandschaft für soziale Zwecke beschlossene Spende in Höhe von jährlich 100 Euro ging zuletzt an



Bürgermeister Fritz Raab (stehend 2. v.r.) mit den Vorstandschaftsmitgliedern Helmut Haselberger (stehend v.r.), Hans Stadler, Franz Raab, Fritz Ambros, Roland Hackl, Klaus Trissl sowie den Vorsitzenden Elfriede Stadler (sitzend v.l.) und Hubert Hazod. – Foto: Schaub

die Palliativstation in Waldkirchen.

Stadler wies auf die Unterschriftenaktion für eine Petition des Bayerischen Wohneigentum Bayern e.V. an die Abgeordneten des Bayerischen Landtags gegen die Straßenausbaubeitragssatzungen hin, für die 36 000 Unterschriften benötigt werden. Die Unterschriftenlisten liegen noch bis 30. April im Rathaus auf. Auch über das Internet kann man sich an der Unterschriftenaktion beteiligen.

Unterschriften gegen Ausbausatzung

Bürgermeister Fritz Raab merkte hierzu an, dass die Gemeinde Hinterschmiding nach Aufforderung durch die Rechtsaufsichtsbehörde im Jahr 2003 zwar eine Straßenausbaubeitragssatzung erlassen hat, diese bisher aber noch nie zur Anwendung gekommen ist. „Die Satzung ist ungerecht und stellt auch eine Ungleichbehandlung der Bürger dar, da sie nur für Anwohner von Gemeindestraßen gilt.“

Kassier Fritz Ambros trug den Kassenbericht vor. Kassenprüfer Herbert Kramer bescheinigte eine ordnungsgemäße Kassenführung, so dass die Entlastung der Vor-

standschaft reine Formsache war.

Bürgermeister Fritz Raab, früher selbst Vorstandschaftsmitglied der SG Hinterschmiding-Herzogsreut, dankte den Verantwortlichen für ihre Arbeit und sicherte auch weiterhin die Unterstützung der Gemeinde zu.

Er berichtete, dass 2014 vier Einfamilienhäuser errichtet worden und für heuer bereits sechs Häuser in Planung sind. Lediglich fünf Bauparzellen würden zum Verkauf anstehen. Daher ist die Gemeinde weiterhin auf der Suche nach neuen Baugebieten.

Raab gab den Siedlerfreunden bekannt, dass im „Gartenweg“ zurzeit die Wasserleitungen erneuert werden und dass demnächst die Erneuerungsmaßnahmen der Wasserleitungen und des Kanals in der „Sonnenstraße“ beginnen. Auch werden im Gemeindegebiet einige Stromleitungen abgebaut. Die Planungen für den Breitbandausbau laufen an, mit einer Auftragsvergabe dürfte Mitte des Jahres zu rechnen sein. Bis etwa August 2016 sollen alle Gemeindebürger über ein schnelles Internet verfügen können. Aufgrund der Erschließung von weiteren Wasserquellen konnte der Fernwasserbezug um 50 Prozent reduziert werden.

Zu den in der Versammlung angesprochenen „Gema-Gebühren“

bei Vereinsfesten teilte Raab mit, dass solche für jedes musikalisch umrahmte Fest anfallen. Nach den eingeholten Informationen ist es nicht möglich, dass die Gemeinde für die Vereine einen Gruppenvertrag abschließt. „Mit den hohen und von den Vereinen kaum aufzubringenden Gebühren wird auch das Brauchtum kaputtgemacht“, so der Bürgermeister. Er will daher versuchen, hier künftig Besserstellungen für die Vereine zu erreichen.

Nachdem durch den letztjährigen Rücktritt des früheren Vorsitzenden der SG Michael Paul und des „Nachrückens“ seiner damaligen Stellvertreterin Elfriede Stadler der Stellvertreterposten vakant war, hat sich die Vorstandschaft entschlossen, nun einen 2. Vorsitzenden sowie weitere Beisitzer nachwählen zu lassen. Unter der Leitung von Bürgermeister Raab wurde dann Hubert Hazod zum 2. Vorsitzenden und als Beisitzer Franz Raab und Roland Hackl gewählt.

Ausblick auf das Jahr 2015

Elfriede Stadler gab auch noch einen Ausblick auf das Jahr: Die SG wird anlässlich der Chor- und Orchesterwoche wieder die Bewirtung durchführen. Am 5. Juli findet die „offene Gartentür“ in Hohenau statt. Vom 10. bis 12. Juli teilt sich die SG beim Hinterschmiding-er Dorffest. Der Ausflug des Bezirksverbandes nach Wildschönau erfolgt vom 6. bis 9. August. Am 23. August wird zum Backofenfest eingeladen.

Stadler lud alle Mitglieder auch zum 50-jährigen Jubiläum der Siedlergemeinschaft Hinterschmiding-Herzogsreut ein, das am 10. Oktober gebührend gefeiert werden soll. Das Programm wird derzeit von der Vorstandschaft erarbeitet. Für ein „einheitliches“ Auftreten bei Festen sollen Jacken mit Logos des Verbands Wohneigentum angeschafft werden.